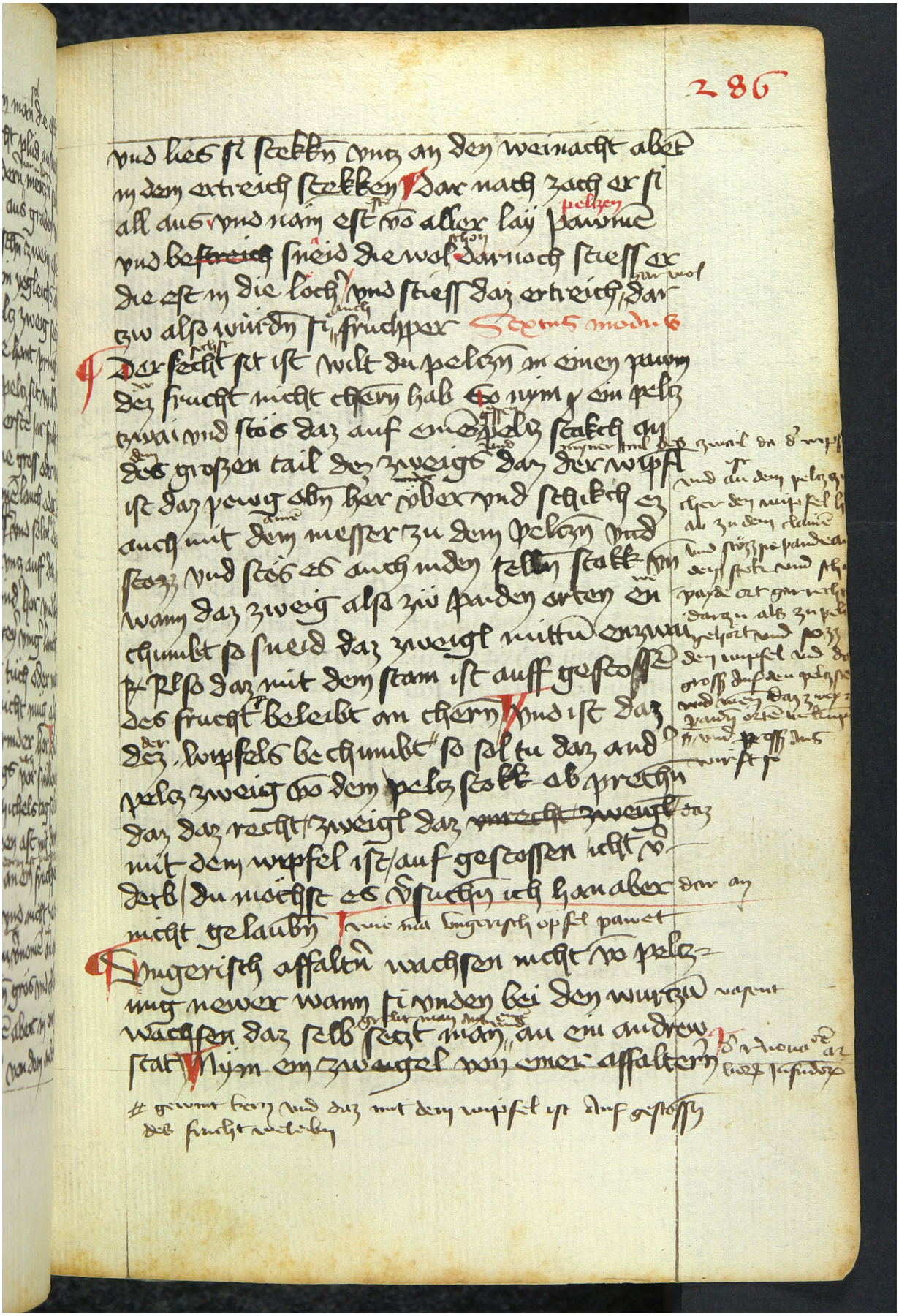
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



286

vnd lies sie stekken vmz an den weinacht aber
in den ertreich stekken. Dar nach zach er si
all aus vnd nam est wo aller lai pawme
vnd ~~bestreich~~ sneid die wol darnach stess er
die est in die loch vnd stess daz ertreich dar
zw alsz wirdn si fruchper Secundum modum

Der recht pelz ist wilt du pelzen an einen pawm
der frucht nicht ehern hab so nym ein pelz
zwai vnd stös daz auf ein holz stekch an
des grossen tail der zweigs daz der wipfel
ist daz pewg oben her ober vnd schlich es
auch mit dem messer zu dem pelzen vnd
setz vnd stös es auch in den selben stekk
wann daz zweig alsz zu pinden arten ein
chumbt so sneid daz zweigl mitten enzwei
pis daz mit dem stam ist auff gestossen
des frucht bleibt an ehern vnd ist daz
der wipfels bechumbt so sol tu daz and
pelz zweig wo dem pelz stekk ab prechen
daz daz recht zweigl daz ~~vnrecht zweigl~~ daz
mit dem wipfel ist auf gestossen recht so
derb du merkst es schuechy ich han aber dem ay
nicht gelaubt Hunc mos hungerisch opfel pawet

Hungerisch affalter wachsen nicht wo pelz
ing newer wann si vnden bei den wurtzn
wachsen daz selb setzt man an ein andrew
stat Nym ein zwaigel von einer affaltern

grunt holz vnd daz mit dem wipfel ist auf gestossen des frucht belibt